

**KOMMENTAR**



**KLEINTIER-AUSSTELLUNGEN DURCHFÜHREN**



**Urs Weiss**  
Präsident  
Kleintiere  
Schweiz

*Das Verhalten von uns Menschen ist doch bemerkenswert. Jede und jeder in seiner Einzigartigkeit hat verschiedene Beweggründe, etwas zu tun oder eben zu lassen. Wir alle gehören zu einer sich rasch entwickelnden Gesellschaft, welche Sicherheit, Zuwendung und Freundschaft immer wieder einen veränderten Stellenwert beimisst. Viele Verhaltensmuster sind auch geprägt von Macht und Leistung. Gerade in den Corona-Zeiten, wo viele Dinge infrage gestellt werden, ist es spannend, wie die Menschen reagieren.*

*Mit klaren Zielen auf einem stabilen Fundament ergibt sich eine Verlässlichkeit von uns allen, aber*

*auch von unseren Organisationen. Sich aufs Wesentliche konzentrieren und sich nicht verzetteln schafft Voraussetzungen, um Probleme rasch überwinden zu können, um auf Unvorhergesehenes vorbereitet zu sein, um langfristig daran bleiben zu können und um als verlässlich und innovativ zu gelten. Gerade Verlässlichkeit schafft Vertrauen, und dieses ist das Fundament aller Beziehungen.*

**Freude auf die Kleintier-Ausstellungen**

*Züchterinnen und Züchter freuen sich auf die kommende Ausstellungssaison 2020/21. Corona hin oder her – es sind Jungtiere in den Ställen und Volieren. Vielversprechender Nachwuchs erhöht nochmals die Vorfreude. Es ist doch wahrhaft eine Pracht, wie sich unsere Kleintiere auch dank unserer Pflege entwickeln.*

*Zurzeit ist noch nicht ganz klar, wie der Bundesrat die Lockerungen nach dem Lockdown plant. Sicher ist, dass die Schweiz langsam und verantwortungsbewusst wieder hochgefahren wird.*

*Mit Wenn und Aber kommen wir mit unseren Kleintier-Ausstellungen nicht weiter. Der Vorstand von Kleintiere Schweiz hat intensiv über die entstandene Situation diskutiert. Rasch wurde klar, dass sämtliche nationalen Ausstellungen durchgeführt werden sollen. Dies gemäss den gesetzlichen Grundlagen und unter Einhaltung der Hygieneregeln.*

**Eine Schulung als Hilfestellung**

*Jetzt heisst es erst einmal, ruhig Blut zu bewahren. Mit aktiver Gelassenheit sollen Ausstellungen weiter vorbereitet und flexibel angepasst werden. Ich bin überzeugt, dass wir alle viel Verständnis für Massnahmen der Organisations-Komitees aufbringen und uns anpassen können.*

*Damit Kleintier-Ausstellungen gelingen und die Tierschutzaufgaben erfüllt werden, lädt Kleintiere Schweiz zu einer Schulung am 29. August ein. Im Landwirtschaftlichen Zentrum LiebeggAG wird eine Musterausstellung mit Kaninchen, Geflügel, Tauben und Ziervögeln sowie Fellprodukten aufgebaut. Es ist mehr als ein Wunsch, dass die Verantwortlichen (OK-Präsident und Hallenchef) an diesem Anlass teilnehmen. Informationen und Anmeldeunterlagen findet man im «Kleintierzüchter» und auf der Website von Kleintiere Schweiz. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.*

*Der Vorstand von Kleintiere Schweiz dankt schon heute allen Organisationskomitees und Helfern/Helferinnen, welche sich leidenschaftlich einsetzen, dass Ausstellungen auch in der Ausstellungssaison 2020/21 stattfinden.*

Der Gartenschlag besteht aus acht verschiedenen Abteilen, was eine Besonderheit ist. Es hat separate Abteile für die Zucht, die Reisetauben, die Jungtauben, die Hochzeitstauben, für verletzte und für zugeflogene Tauben. Wie der Familienvater erwähnt, hat er ausser seiner Frau Katja noch niemand mit dem Taubenvirus infiziert, auch nicht seine Kinder. Alle drei Jungs helfen aber mit, wenn die Eltern Hilfe brauchen, etwa bei ferienbedingter Abwesenheit.

Walter Hofer beteiligt sich auch gerne an One Loft Races (OLR) auf der ganzen Welt. In den letzten Jahren wurde darauf geachtet, dass OLR ausgesucht werden, bei denen sie die Endflüge besuchen können. Wie Hofer sagt, haben sie (noch) nicht den richtigen Typ Taube, der an den OLR vorne mitfliegen kann. Verschiedene Gewinne an OLR liegen aber bereits vor.

**Erschwerter Start im Vorstand**

Freude bereiten auch die Bekanntschaften mit interessanten Persönlichkeiten im Brieftaubensport. Ausserdem jeweils auch die Rückkehr von vermissten Tauben, die leider oft verletzt eintreffen. Am aller schönsten ist für Hofer aber, wenn er am Samstag bei schönem Wetter in den blauen Himmel schauen kann und plötzlich dunkle Punkte sieht, die sich auf den heimatischen Schlag stürzen. Dieses Gefühl kann sicher jeder Brieftaubensportler nachempfinden. Der SBV-Sekretär gönnt den anderen Züchtern jedoch die Preise von Herzen, können diese doch viel mehr Zeit aufwenden, als es für ihn und seine Frau möglich ist.

Weniger Freude machen Hofer selbst ernannte Tierschützer, die nicht wissen, was in der Natur alles passiert. Bei der Beurteilung des Hobbys Brieftaubensport wäre seiner Meinung nach mehr Fachverstand angebracht. Die meisten Brieftaubenzüchter sind wahre Tierfreunde. «Wir verbringen viel Zeit mit der Pflege unserer Tauben», sagt Hofer. «Die Freude ist gross, wenn die Tauben rasch nach Hause kommen, und die Enttäuschung auch, wenn es eine oder mehrere Tauben nicht schaffen.»

Walter Hofer betont, dass Tauben fliegen wollen und dafür den Schlag verlassen müssen. Dies berge die Gefahren der Natur. Hofer will die Verluste des Brieftaubensports nicht beschönigen, aber frei lebende Wildtiere würden immer durch die natürlichen Feinde in der Natur dezimiert werden. Das sei auch im Taubensport nicht anders.

Der Start der Mitarbeit im Vorstand des SBV als Sekretär wurde durch die Pandemie erschwert. Glücklicherweise konnte die Wettflugsaison mit den notwendigen Sicherheitsvorschriften starten. Und die geplanten Sitzungen können nun auch wieder durchgeführt werden.